

Spotlights

Auf Kurs

Der Start der ersten Volksinitiative der Pflege ist geglückt. Es konnte bereits eine beachtliche Anzahl Unterschriften gesammelt werden und es gelingt, die Anliegen der Pflegenden in der Gesellschaft zu thematisieren. Beim Unterschriftensammeln habe ich mit vielen Leuten reden können. Dabei wurde deutlich, dass das Vertrauen in unsere Berufsgruppe gross ist. Die Menschen wollen eine gute Pflege und Pflegen-de, die sich Zeit nehmen können und nicht von Patientin zu Patientin hetzen müssen. Sie wissen, dass es die Pflegenden sind, die für sie und ihre Angehörigen 24 Stunden am Tag da sind und sie unterstützen.

Klar gibt es auch diejenigen, die sofort fragen, was das denn wieder kostet. Aber ihnen kann man gut aufzeigen, dass die Initiative durch den eigenverantwortlichen Bereich der Pflege Leerläufe abschafft und so sogar Kosten einspart. Auch dass

es wissenschaftlich erwiesen ist, dass professionelle Pflege Komplikationen verhindert, ist ein wirksames Argument. Solche Gespräche mit interessierten Menschen werden von vielen engagierten Mitgliedern geführt und das ist Gold wert. Sie machen die Pflege sichtbar. Denn wenn wir uns nicht selbst für unsere Anliegen einsetzen, tut es niemand. Deshalb: Sammeln auch Sie aktiv mit und lassen Sie sich auf diese Gespräche ein. Sie setzen so ein wichtiges politisches Zeichen. Unterschriftenbögen zum Ausdrucken finden Sie unter www.pflegeinitiative.ch.

Yvonne Ribi, Geschäftsführerin



Spotlights

Nous maintenons le cap

La première initiative populaire dans l'histoire des soins infirmiers a été lancée avec succès. Un nombre considérable de signatures ont déjà été récoltées et nous avons pu thématiser nos revendications auprès de la population. En récoltant des signatures, j'ai parlé avec beaucoup de personnes. Elles ont toutes exprimé leur grande confiance envers notre profession. Les gens veulent des soins de qualité et des infirmières qui ont du temps à consacrer à leurs patients et à leurs proches. Ils savent que ce sont elles qui sont là 24 heures par jour pour les soigner et les soutenir.

Bien sûr, certaines personnes s'inquiètent de ce que cela va coûter. Il est facile de leur expliquer que l'initiative permet de supprimer des doublons grâce à la reconnaissance de la

responsabilité infirmière et de réaliser des économies. Un autre argument convaincant est la preuve scientifique que les soins infirmiers permettent d'éviter des complications. Beaucoup de membres ont eu des discussions de ce genre avec des personnes intéressées. C'est très précieux parce que cela donne de la visibilité aux soins infirmiers. Si nous ne prenons pas les rênes quant à nos revendications, personne d'autre ne le fera. Pour cette raison: récoltez, vous aussi, des signatures et parlez avec les gens. Vous donnez ainsi un signal politique fort. Vous pouvez télécharger des formulaires de signatures sur www.pour-des-soins-infirmiers-forts.ch.

Yvonne Ribi, secrétaire générale

Spotlights

Avanti così

Il lancio della prima iniziativa popolare per le cure infermieristiche è riuscito: il numero ragguardevole di firme raccolte ne è una prova. Inoltre questa iniziativa offre l'opportunità ai curanti di sottoporre a un vasto pubblico le loro rivendicazioni. Raccogliendo le firme, ho parlato con molte persone. Tutte hanno espresso grande fiducia nella nostra professione. La gente vuole cure di qualità e infermiere che possano prendersi il tempo per dedicarsi al paziente. Sanno che le infermiere sono presenti 24 ore su 24 per assistere chi ha bisogno di cure e i loro familiari.

Ovviamente non manca chi si preoccupa per gli eventuali costi supplementari che queste rivendicazioni potrebbero comportare. Ma si può facilmente controbattere che l'iniziativa, grazie al riconoscimento della responsabilità delle

infermiere nel loro settore di competenza, eliminerà procedure ridondanti, riducendo i costi. Un altro argomento, altrettanto convincente, è la dimostrazione scientifica della riduzione di complicazioni grazie a professionisti debitamente formati.

Molti membri si prendono il tempo di parlare con persone interessate: questo loro impegno è un prezioso contributo per la nostra causa, che conferisce visibilità alle cure. Se non prendiamo noi le redini delle nostre rivendicazioni, non lo farà nessun altro. Perciò invito tutti voi a partecipare attivamente alla raccolta delle firme. I formulari per la raccolta delle firme possono essere scaricati da www.per-cure-infermieristiche-forti.ch.

Yvonne Ribi, segretaria generale

Umfrage für Lohnberatung

Wie viel verdienen Sie?

Zentralschweiz: Mit der Privatisierung der Spitäler und Heime nimmt oft die Lohntransparenz ab. Um Informationen zu gewinnen, wird die Sektion Zentralschweiz im April eine Online-Lohnumfrage durchführen. Ziel der Umfrage ist es, die Lohnberatung zu verbessern. Für die Sektion ist es zunehmend schwierig, bei den Arbeitgebern Lohnauskünfte zu erhalten. Gleichzeitig haben die Arbeitnehmenden aufgrund des Fachpersonalmangels eine gute Verhandlungsposition, wenn es um den Lohn geht. Daher ist es wichtig, dass sie sich beim SBK in der Lohnberatung über effektiv erreichte Löhne informieren können. Der Link zur Umfrage wird den Mitgliedern per Mail geschickt und ist für die Teilnahme aller Pflegenden (auch Nichtmitglieder) auf der Website www.sbk-zentralschweiz.ch aufgeschaltet. Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Arbeitslos?

Reduzierter Mitgliederbeitrag

SBK Schweiz: Wer seine Arbeitsstelle verloren hat, soll trotzdem Mitglied des SBK bleiben und von den diversen Vorteilen profitieren können. Der SBK bietet daher erwerbslosen Pflegenden die Mitgliedschaft zum reduzierten Jahresbeitrag von total Fr. 47.– an. Das Vorgehen ist folgendes: Betroffene Mitglieder bezahlen die volle Beitragsrechnung und richten anschliessend ein kurzes schriftliches Gesuch um Rückerstattung an die SBK-Geschäftsstelle, Postfach, 3001 Bern. Bitte legen Sie eine Bestätigung bei, dass Sie Arbeitslosenleistungen beziehen, sowie Ihre Kontonummer oder einen ausgefüllten Einzahlungsschein. Der einbezahlte Mitgliederbeitrag wird anschliessend bis auf die erwähnten Fr. 47.– rückerstattet.



Pflegeinitiative

Unterschreiben leicht gemacht

SBK Schweiz: Welche Freude – täglich treffen viele ausgefüllte Unterschriftenbögen in der Geschäftsstelle des SBK Schweiz ein. Verglichen mit anderen Volksinitiativen stimmt das Sammelergebnis zuversichtlich, dennoch ist es noch ein langer Weg bis zu den notwendigen 100 000 Unterschriften. Damit dies gelingt ist es sehr wichtig, dass die Unterschriftenbögen fehlerfrei ausgefüllt werden. Ein häufiger Fehler ist, dass auf einem Bogen Stimmberechtigte von verschiedenen politischen Gemeinden unterschreiben. Richtig ist, oberhalb vom Adressfeld die politische Gemeinde einzusetzen, beispielsweise 8400 Winterthur. Anschliessend dürfen nur Personen unterschrei-

ben, deren politische Gemeinde Winterthur ist. Die Gemeinde Winterthur erhält dann diesen ausgefüllten Bogen zur Beglaubigung. Sie überprüft, ob die Personen auf dem Unterschriftenbogen tatsächlich in Winterthur stimmberechtigt sind. Trifft dies zu, unterschreibt und stempelt sie den Bogen ganz unten. Auch diese Felder für die Amtsperson werden fälschlicherweise oft von Bürgerinnen und Bürgern unterschrieben. Damit ist der Unterschriftenbogen leider ungültig. Werden diese zwei Fehler vermieden, ist viel gewonnen. Weitere Tipps zum Sammeln von Unterschriften findet man unter:

www.pflegeinitiative.ch > Argumente > Download Kurz-Argumente.



Eidgenössische Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)»

In Bundesblatt veröffentlicht am 17. Januar 2017
Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gemäß Art. 34, 136, 139 und 154 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politische Rechte, Art. 68R, folgendes Begehren:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 117^b Pflege
1. Bund und Kantone unterstützen und fördern die Pflege als wichtigen Bestandteil der Gesundheitsversorgung und sorgen für eine ausreichende, qualitativ hochwertige Pflege von hoher Qualität.
2. Sie stellen sicher, dass eine genügende Anzahl qualifizierter Pflegefachpersonen für den persönlichen Bedarf von Pflegebedürftigen und dass die Pflege tätigen Personen entsprechend ihrer Ausbildung und ihren Kompetenzen eingesetzt werden.
3. In eigener Verantwortung:
a. auf ärztliche Anweisung;
b. als angemessene Ergänzung der Pflegeleistungen;
c. unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse der Pflegebedürftigen;
d. Möglichkeit der beruflichen Entwicklung von den in der Pflege tätigen Fachpersonen.
4. Der Bundesversammlung verabschiedet die gesetzlichen Ausführungsbestimmungen, unter anderem die Normierung der Ausbildung der Pflegefachpersonen, die zum Erwerb der politischen Rechte berechtigt sind, und die Normierung der gesetzlichen Ausführungsbestimmungen über die Bundesrat innerhalb von nächsten sechs Monaten vor Artikel 117c durch Bund und Kantone, und nimmt die nötigen Anpassungen vor.
5. Die Mitglieder der eidgenössischen Volksinitiative sind auch der Wahlbestimmung von der Bundesversammlung im Falle der Initiative vor.
6. Die Mitglieder der eidgenössischen Volksinitiative sind auch der Wahlbestimmung von der Bundesversammlung im Falle der Initiative vor.
7. In eigener Verantwortung:
a. auf ärztliche Anweisung;
b. als angemessene Ergänzung der Pflegeleistungen; unter anderem die Normierung der Ausbildung der Pflegefachpersonen, die zum Erwerb der politischen Rechte berechtigt sind, und die Normierung der gesetzlichen Ausführungsbestimmungen über die Bundesrat innerhalb von nächsten sechs Monaten vor Artikel 117c durch Bund und Kantone, und nimmt die nötigen Anpassungen vor.
8. Die Mitglieder der eidgenössischen Volksinitiative sind auch der Wahlbestimmung von der Bundesversammlung im Falle der Initiative vor.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterschreiben, die in der genannten politischen Gemeinde in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind. Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, müssen es handschriftlich unterschreiben. Wer bei einer Unterschriftenversammlung unterschreibt oder sich betreuend lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftenversammlung für eine Wahlbezirksliste, macht sich strafbar nach Art. 281 Strafgesetzbuch nach Art. 282 des Strafgesetzbuchs.

Nr.	Name / Vorname (unabhängig und möglich in Blockbuch)	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Wohnadresse (Strasse und Hausnummer)	Eigenhändige Unterschrift	Kontrollfeld (für Liste)
1.	RICHTIG RITA	10.2.1970	SULZERALLEE 1	R. Richter	
2.	UNGUT LARA	6.6.89	HOFSTR.7, 6300 ZUG	L. Ungut	

Diese Unterschriftenbögen dürfen nur Leute aus der politischen Gemeinde Winterthur unterzeichnen. Damit Laras Unterschrift gültig ist, muss sie einen separaten Bogen unterschreiben.

Diese Felder sind für die Amtsperson bestimmt und nicht für Lara. Damit der Unterschriftenbogen gültig ist, muss Lara diesen Teil des Bogens unbedingt leer lassen.

Altkauf der Stimmschicht: 17. Juli 2018
Das Initiationskomitee, bestehend aus stimmberechtigten Wohnortbesitzern und -inhabern, ist berechtigt, diese Volksinitiative mit absoluter Mehrheit seiner nach stimmberechtigten Mitglieder zurückzugeben:
Martha Cavallaro Geronzi, Nationalratin SP, Via Turgomura 28, 6533 Limmico; Jolien Chubbey, BSH de Borne Expatriat 7, 1006 Lucerne;
Barbara Dittlerberger Weber, Oberhofstr. 16, 9100 Frauenfeld; Mä Glausmann, Nationalratin FDP, Dürrenstr. 41, 5244 Bülach; Barbara Gys, Nationalratin SP, Murgener Str. 10, 5200 Aarau;
Christine Häfeli, Nationalrätin Grüne, Altes Str. 3, 8116 Burgdamm; Bina Heide, Nationalratin SP, Untere Kärlenhöhle 77, 6856 Starnthalen; Rudolf Jäger, SVP, Söfliden 27a, 31
Mara Jädeli, Expatriat 40, 8012 Zürich; Margrit Kessler, Zurich 14, 8410 Birmensdorf; Isabelle Lahn, CH, des Crapettes 3, 1040 Epalinges; Sophie Ley, CH, des Fontaines 5, 1015
Christine Lohr, Nationalratin FDP, Altes Str. 10, 8240 Fribourg; Regula Lüthi, Expatriat 10, 8014 Zürich; Peter Marbach, Expatriat 10, 8014 Zürich; Stefanie Marchand
Cécile Jorale 134, 1971 Grenchen; Maria Müller-Saad, Clara Hofacker 10, 9100 Wil; Rosmarie Palmiti, Am Haldenweg 22, 1400 Prenten im Bann; Rosmarie Quadroni, Im
Waldschersweg 11, 8604 Volturno; Yvonne Rika, Nationalratin SP, 8011 Zürich; Barbara Schindl-Felber, Nationalratin FDP, Dornengasse 1, 6708 Münsingen; Barbara Spill
SBSA Expatting; Roman Sprenger, Oberer Canton 7, 8598 Birmensdorf; Pierre Thomaux, Route d'Amor 34, 1092 Belmont-sur-Lausanne; Marco Volpi, Les Hautes-Planches
Helene Zappi, Söllhofstr. 10a, 8142 Ulmehausen.

Die unterzeichneten Antragssteller bescheinigen hiermit, dass obenstehende Unterschriften und Unterschriften der Volksinitiative in eidgenössischen Angelegenheiten und ihre politischen Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben.

Ort: ZUG
Datum: 1. 4. 2017
Eigenhändige Unterschrift: L. Ungut
Amtliche Unterschrift: [Stempel]

Die Liste ist vollständig oder teilweise ausgefüllt, sofort zurückzugeben an das Initiationskomitee, Schweizer Bundesverband der Pflegefachpersonen und Pflegefachpersonen SBK, Postfach, 1001 Bern, das für die Stimmschichtbestimmung berechtigt sein wird.
Weitere Unterschriftenblätter können bestellt werden unter: www.pflegeinitiative.ch | info@pflegeinitiative.ch

SBK-Interessengruppen treffen sich

AG/BE/BS/SO/Oberwallis: Auskunft erteilt Ursula Dietrich, Tel. 031 632 81 43, ursula.dietrich@insel.ch; www.ig-nephrologie.ch.

AG/SO: *Freiberufliche Wochenbett:* Kontakt Lea Gyax, ls@stillberatungaarau.ch.

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer Aargau: Am 8. Mai 2017, von 19.00 bis 21.00 Uhr im Careum, Aarau. Kontakt Laura Keller, Tel. 079 221 35 01, laura.keller@hin.ch.

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer Solothurn: Am 4. Mai im Restaurant Akropolis, Solothurn, am 30. Juni gemeinsame Aktivität. Jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr. Kontakt Gabriela Steiner, Tel. 079 883 09 37, gabriela.steiner@hin.ch.

BS/BL: *IG Freiberufliche:* Am 20. Juni 2017, von 14.00 bis 17.00 Uhr, Felix Platter-Spital, Basel. Kontakt Waltraud Walter, Tel. 079 416 17 83.

IG Gerontologie: Am 6. Juni 2017, von 18.00 bis 20.00 Uhr, Geschäftsstelle SBK beider Basel. Kontakt Daniela Zollinger, info@sbk-bsbl.ch.

BE: *IG ambulante Wochenbettbetreuung:* Am 24. April 2017, von 14.00 bis 17.00 Uhr im Restaurant Ochsen in Münsingen. Kontakt Malika Volken, Tel. 079 259 46 90, malikahaldi@bluewin.ch, www.wochenbettbetreuung-bern.ch.

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen Bern und Umgebung: Am 9. Mai um 19.00 Uhr an der Zähringerstrasse 25, Bern. Kontakt Esther Gerber-Liechti, Tel. 077 427 25 30, info@wundpraxis-sumis.ch, www.freiberufliche-pflege.ch.

IG Diabetesfachpersonen: Am 20. April 2017 um 18.00 Uhr im Lindenhofspital Bern. Kontakt Beatrix Gerber-Brügger, b.gerber@sro.ch, Renate Salzmann-Käser, rene.salzmann@spitalnetzbern.ch.

IG Palliative Care: Am 12. Juni 2017, von 17.30 bis 19.00 Uhr im Berner Bildungszentrum Pflege, Freiburgstrasse 133, Bern. Kontakt Daniel Emmenegger, Tel. 031 632 80 09, daniel.emmenegger.bern@bluewin.ch.

IG Spitex Jura Bernois/Groupement pluriprofessionnel aide-soins-prévention du Jura Bernois: Contact Viviane Houlmann, Tel. 032 487 69 12 ou 079 304 20 87, vivianehoulmann@bluewin.ch.

GR: *IG Freiberufliche Pflegefachfrauen/-männer:* Auskunft erteilt Simon Lerch, Tel. 079 941 42 80, info@levada.ch.

IG Onkologie: Auskunft erteilen Nicole Bieler, Tel. 081 534 44 72, nicole.bieler@ksgr.ch und Cornelia Kern Fürer, Tel. 081 736 15 05, Cornelia.KernFuerer@srrws.ch, sowie Diana Malin, Tel. 081 720 06 20, dianamalin@icloud.com.

IG Familien- und Pflegefachfrauen: Auskunft erteilt Ursula Bächler, Tel. 081 252 37 32, carl@bluewin.ch.

IG Langzeitpflege: Siehe: www.sbk-gr.ch.

IG Ausbildungsbegleiterinnen: Auskunft erteilt Hanspeter Tester, Tel. 081 650 01 65, ausbildung@heim-st.martin.ch.

Ostschweiz/GR: *IG Wochenbett:* Auskunft erteilt Barbara Steccanella, Tel. 078 717 57 02, barbara.steccanella@bluewin.ch.

SG/TG/AR/AI: *IG Spitex:* www.sbk-sg.ch.

IG Pain Nurse Ostschweiz: Auskunft erteilt Irene Meehan-Sgarbi, Irene.Meehan-Sgarbi@kssg.ch, www.painnurse-ostschweiz.com.

Ticino: Consultare il sito www.asiticino.ch.

Wallis/Valais: *IG Freiberufliche/Infirmières indépendantes:* Informations sous www.infirmiers-independants.ch.

Zentralschweiz: *IG geriatrische Pflege:* Am 4. April und 22. August 2017, von 18.00 bis 20.00 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer: Am 22. Juni 2017, von 18.30 bis 20.30 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

IG Freiberufliche Wochenbett: Am 7. Juni 2017, von 19.30 bis 21.30 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

IG Pflegeexpertinnen/Pflegeexperten: Termine noch offen.

Kommission 60+: Am 10. April 2017, von 10.00 bis 12.00 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

ZH/Ostschweiz: *IG Nephrologie:* Auskunft erteilt Sandra Kasler, Tel. 044 366 21 60, sandra.kasler@bluewin.ch, www.ig-nephrologie.ch.

ZH/GL/SH: *IG Freiberufliche:* Am 9. Mai 2017, von 16.00 bis 18.00 Uhr im OTZ, Jupiterstrasse 42, Zürich (Eingang via Kluspark, Asylstrasse 130). Kontakt Karin Sutz, Tel. 079 489 93 91, pflegemobil@bluewin.ch, www.freiberufliche.ch.

IG Freiberufliche Wochenbett: Am 27. Juni 2017 um 19 Uhr an der Sonnenbergstrasse 72, Schwerzenbach. Kontakt Sandra Gattiker, Tel. 079 660 25 14, little-foot@gmx.ch.

Lean Healthcare

Swiss Lean Study Tour 2017

BE: Die Sektion Bern ist Partnerin der Swiss Lean Study Tour und bietet ihren Mitgliedern eine Teilnahme zum Vorzugspreis an. In der viertägigen Tour vom 20. bis 23. Juni 2017 durch die Schweiz werden gute Beispiele (Best Practice) von Lean Management aus dem Dienstleistungssektor aufgezeigt. Lean Management, im Gesundheitswesen unter Lean Healthcare bekannt, ist immer wieder im Gespräch als ein Ansatz, um dem Spardruck entgegenzuwirken – zum Wohle von Patientinnen, Patienten und Mitarbeitenden.



Die Swiss Lean Study Tour ermöglicht durch interaktive Workshops und praktische Übungen vor Ort einen intensiven Austausch. So können die Teilnehmenden Lean Healthcare unmittelbar kennenlernen und im Hinblick auf den eigenen Betrieb eine sinnvolle Strategie entwickeln. Erleben Sie beispielsweise wie das Sonnenhofspital Bern eine beeindruckende Anzahl von Verbesserungen erfolgreich umgesetzt hat. Mittels Visualisierungen, verbesserten Arbeitsprozessen und den täglichen «Huddles» haben die Bettenstationen einen bemerkenswerten Sprung in Richtung Lean vollführt. Die Inhalte richten sich an CEOs, GeschäftsführerInnen, Bereichsverantwortliche und weitere Interessierte. Die Teilnehmerzahl ist auf dreissig Personen beschränkt. Für Unternehmen und Spitäler ist es möglich, die Tour als Teilnahmeblock zu buchen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.leancom.ch.



Initiative sur les soins infirmiers

La bonne façon de signer (... et la mauvaise)



Léa Laboulette fait tout de travers!

ASI Suisse: C'est un fait réjouissant: un grand nombre de formulaires de signatures remplis arrivent chaque jour au Secrétariat central. Comparé à d'autres initiatives populaires, la collecte se déroule bien, mais le chemin est encore long jusqu'à 100 000 signatures. Pour atteindre cet objectif, il est très important de remplir correctement les formulaires de signatures. Voici l'erreur qui apparaît le plus fréquemment: des personnes appartenant à des communes politiques différentes signent sur le même formulaire. Pour l'éviter, il convient d'indiquer la commune politique dans l'espace réservé à cet effet, situé au-dessus de l'adresse, par exemple «1000 Lausanne» (voir ci-contre). Dans ce cas, seules les personnes ayant le droit de vote à Lausanne peuvent signer ce formulaire. La commune de Lausanne recevra ensuite ce formulaire pour procéder au contrôle des signatures. Elle vérifiera si les signataires ont vraiment le droit de vote à Lausanne. Le cas échéant, un fonctionnaire communal apposera sa signature et mettra le sceau communal dans l'espace réservé en bas du formulaire. Il s'avère que cet espace a parfois été signé par une personne non autorisée, annulant malheureusement toutes les signatures sur le formulaire. C'est aussi une erreur à éviter absolument.

Initiative populaire fédérale «Pour des soins infirmiers forts (Initiative sur les soins infirmiers)»

Publiée dans la Feuille fédérale le 17 janvier 2017
Les citoyens et citoyens suisses soussignés ayant le droit de vote demandent, en vertu des articles 34.1, 96.139 et 194 de la Constitution fédérale et conformément à la loi fédérale du 17 décembre 1975 sur les droits politiques (art. 283), que:

La Constitution¹ est modifiée comme suit:

Art. 23 2c² Soins infirmiers.

1. Le Confédération et les cantons reconnaissent les soins infirmiers, comme une composante importante des soins et les encouragent; ils veillent à ce que chaque ait accès à des soins infirmiers suffisants et de qualité.

2. Au gouvernement qu'il y ait un nombre suffisant d'infirmiers diplômés pour couvrir les besoins croissants et que l'attestation des personnes exerçant dans le domaine des soins infirmiers corresponde à leur formation et à leurs compétences.

Art. 297, ch. 12³

12. Disposition transitoire ad art. 117: (Soins infirmiers)

La Confédération octroie, dans les limites de ses compétences, des dispositions d'exécution:

a. sur la définition des soins infirmiers pris en charge par les assurances sociales;

1. que les infirmiers exercent sous leur propre responsabilité;

2. que les infirmiers exercent une prescription médicale;

b. sur la reconnaissance appropriée des soins infirmiers;

c. sur des conditions de travail adaptées aux exigences auxquelles doivent satisfaire les personnes exerçant dans le domaine des soins infirmiers;

d. sur les possibilités de développement professionnel des personnes exerçant dans le domaine des soins infirmiers.

1 L'Assemblée fédérale adopte les dispositions législatives d'initiative dans les 4 ans qui suivent l'acceptation de l'art. 117 par le peuple et les cantons. Le Conseil fédéral gère des missions efficaces dans un délai de 18 mois à compter de l'acceptation de l'art. 117 par le peuple et les cantons pour combler le manque d'infirmiers diplômés; celles-ci ont effet jusqu'à l'entrée en vigueur des dispositions législatives d'exécution.

RS 281:

1 Le mandat délégué du présent article sera fixé par la Conférence fédérale après le scrutin, celle-ci coordonnera le mandat avec les dispositions en vigueur le jour de l'acceptation du présent article par le peuple et les cantons et procédera aux adaptations nécessaires dans l'exécution de l'art. 117.

2 Le mandat délégué de la présente disposition transitoire sera fixé par la Conférence fédérale après le scrutin.

Seuls les électeurs et électrices ayant le droit de vote en matière fédérale dans la commune indiquée en tête de la liste peuvent y apposer leur signature. Les citoyens et les citoyennes qui apposent la demande doivent la signer de leur main. Celle qui se rend compte de corruption active ou passive relativement à une récolte de signatures ou celle qui constate le résultat d'une récolte de signatures effectuée à l'appui d'une initiative populaire est punissable selon l'article 281, respectivement l'article 282 du code pénal.

Canton	N° postal	Commune politique			
VD	1000	LAUSANNE			
N°	Nom/Prénoms (Écrire de sa propre main et si possible en majuscules)	Date de naissance exacte (Jour/mois/année)	Adresse exacte (Rue et numéro)	Signature manuscrite	Contrôle (Gérer/Mancer)
1.	JUSTE CLAIKE	7.5.1966	RUE DU MIDI 8	CocotteAusk	
2.	LABOULETTE LEA	8.7.80	CH. GRELY 1, 1950 SION	Laboulette	
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					

Explication de détail important pour la récolte des signatures: le 17 juillet 2018
Le comité d'initiative, composé des auteurs de celle-ci désignés ci-après, est autorisé à retirer la présente initiative populaire par une décision prise à la majorité absolue de ses membres ayant obtenu le droit de vote:

Marina Caraballo Gencelli, Cons. nat. PS, Via Temporale 28, 6533 Lomnaz; Julien Chahbay, Rue du Léman 5, 1201 Genève; Jacques Chapuis, Ch. de Bonne-Espérance 7, 1000 Lausanne; Barbara Dittlerberger Wehler, Ooststrich 55, 8500 Frauenfeld; Ida Glarumann, Cons. nat. PDC, Feldmatt 41, 6240 Allschwil; Barbara Gysi, Cons. nat. PS, Marquigny 80, 1950 Sion; Christian Hinder, Cons. nat. Les Veys, All. St. 2, 1818 Burgstatten; Ben Hiltz, Cons. nat. PS, Untere Kollmatten 27, 4618 Saurbuch-Wil; Rudolf Joller, Jodstrasse 27a, 3123 Birmensdorf; Clara Jochli, Implanter 40, 8032 Zürich; Margrit Krennler, Parkstr. 14, 9450 Albstadt; Isabelle Lahn, Ch. des Couettes 33, 1060 Epalinges; Sophie Ley, Christian Lahn, Cons. nat. PDC, Altesweg 10, 8250 Küssnacht; Regula Lätzli, Elise-Zöllli-Str. 20, 8047 Zürich; Peter Marbach, Sulzberg 17, 2017 Birmensdorf; Case postale 154, 1971 Grächen; Maria Müller Staub, Oltenstrasse 10, 9100 Wil; Ramona Pukeli, Au Hallmatt 22, 1400 Versoix-le-Bas; René Waldkirchweg 11, 8604 Wetzikon; Yvonne Witz, Hiltzing 11, 8017 Zürich; Barbara Schmid-Federer, Cons. nat. PDC, Dinsseggerstr. 14a, 9708 Muri; Silvia Endinger; Ramona Sprengler; Oliver Ganten, 7, 8550 Burgdorf; Pierre Thévoz, Route d'Amey 35, 1090 Belmont-sur-Lausanne; Marco Volpi, H. Helme Zappa, Städelstrasse 10a, 8142 Unikon Waldegg.

Cette liste, entièrement ou partiellement remplie, doit être renvoyée le plus rapidement possible au comité d'initiative: Association suisse des infirmières et infirmiers ASI, Case postale, 3001 Bienne, si se chargera de transmettre l'attestation de la qualité d'initiateur des signatures.

1. Votre liste peut être consultable à l'adresse suivante: www.pour-des-soins-infirmiers-forts.ch / info@pour-des-soins-infirmiers-forts.ch

Seules les personnes appartenant à la commune de Lausanne ont le droit de signer ce formulaire. Léa Laboulette doit mettre sa signature sur le formulaire réservé à la commune de Sion pour que celle-ci soit valable.

Cet espace est réservé à un fonctionnaire compétent, pas à Léa Laboulette. Celle-ci doit absolument le laisser vide.

Commune: SION
Date: 1.4.2017
Signature manuscrite: Laboulette

D'autres indications pour la récolte sur www.pour-des-soins-infirmiers-forts.ch > Arguments > Argumentaire bref.

Pflegeinitiative

Kantonsrätinnen informieren Kolleginnen und Kollegen

SG/TG/AR/AI: Am 1. März 2017 informierten sechs Thurgauer Kantonsrätinnen vor Ratsbeginn ihre Kolleginnen und Kollegen über die Pflegeinitiative und sammelten Unterschriften. Die Kantonsrätinnen machten klar, wie sich der jetzige Fachkräftemangel auf die Pflegefachpersonen auswirkt. Auch wenn sie aufgrund von Betreuungspflichten Teilzeit arbeiten, sind sie es,

die bei Personalmangel einspringen und Personallücken schliessen. Dass der Spagat oft kräftezehrend ist, liegt auf der Hand. Einige politische Parteien im Kanton Thurgau unterstützen die Pflegeinitiative und sichern damit die künftige Pflegeversorgung. Ihnen sei herzlich gedankt.



Machen sich stark für die Pflegeinitiative: Edith Wohlfender, Verena Marti, Elisabeth Rickenbach, Barbara Kern, Gina Rüetschi, Marina Bruggmann (v.l.n.r.).



L'offre des cours dans l'Agenda de e-log s'est encore étoffée.

Fotohla

Développement professionnel

Quatre nouvelles associations professionnelles sur e-log

ASI Suisse: e-log, la plateforme de formation continue de l'ASI, a été conçue pour que d'autres associations du domaine de la santé puissent également l'utiliser pour proposer leurs offres de formation continue à leurs membres. Depuis le début de l'année, les associations professionnelles suivantes ont rejoint la plateforme: la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF), l'Association professionnelle suisse des techniciennes et techniciens en analyse biomédicale (labmed), la Société suisse de médecine intensive (SSMI) et la Communauté d'intérêts Soins d'urgence Suisse (SUS). L'Agenda de e-log est idéal pour les dif-

férents prestataires de formation qui peuvent décrire leurs cours de manière individuelle et détaillée. Il offre aussi des avantages aux utilisateurs, car tous les cours sont dotés d'un label certifiant que ceux-ci répondent à des critères de qualité. De plus, l'inscription à un cours se fait rapidement et facilement.

Grâce à son label et au système des points-log remis pour les cours suivis, e-log s'est établi comme plateforme attrayante pour la planification de carrière dans la branche de la santé. Il est utilisé depuis mars 2016 par les professionnels de la santé et les prestataires de formation.

Berufliche Entwicklung

Vier Berufsverbände neu auf e-log

SBK Schweiz: Die Plattform des SBK für die berufliche Entwicklung, e-log, wird seit März 2016 von Gesundheitsfachpersonen sowie Bildungsanbietern genutzt. e-log wurde von Anfang an so konzipiert, dass auch weitere Verbände des Gesundheitswesens ihre Weiterbildungsangebote ihren Mitgliedern zur Verfügung stellen können. Seit Jahresbeginn wirken folgende Berufsverbände aktiv mit: Der Schweizerische Hebammenverband (SHV), der Schweizerische Berufsverband der biomedizinischen Analytikerinnen und Analytiker (labmed), die Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI) und die Schweizerische Interessengemeinschaft Notfallpflege (SIN).

Somit wird das Kursangebot, welches auf der «Agenda» zu finden ist, noch breiter. Die «Agenda» von e-log ist ideal für unterschiedliche Bildungsanbieter, da die Kurse individuell und ausführlich beschrieben werden können. Gleichzeitig bietet das Angebot auch den Nutzerinnen und Nutzern Vorteile. So sind sämtliche Kurse auf e-log mit einem Label versehen. Das bedeutet, dass Qualitätskriterien eingehalten werden müssen. Die Kurs-Anmeldung erfolgt schnell und unkompliziert.

Mit seiner Labelvergabe und dem e-log Punkte-System für besuchte Kurse, etabliert sich e-log zunehmend als attraktive Plattform für die Laufbahnplanung in der Gesundheitsbranche.

Pour les membres au chômage

Une réduction de la cotisation

ASI Suisse: Par solidarité avec ses membres au chômage, l'ASI leur accorde une cotisation réduite s'élevant à Fr. 47.-. Pour en bénéficier, il leur suffit de procéder de la manière suivante:

- payer la cotisation,
- faire une demande écrite de réduction au Secrétariat central de l'ASI à Berne,
- annexer l'attestation de chômage,
- indiquer le numéro du compte bancaire ou postal ou transmettre un bulletin de versement rempli.

Le montant de la cotisation versé en trop leur sera remboursé. Les membres au chômage peuvent rester de cette manière en contact avec leurs collègues infirmiers et le monde professionnel. La cotisation réduite leur permet de continuer à participer aux activités de leur section et de bénéficier des prestations de l'association (revue, formation continue, réductions, etc.).

Membri disoccupati

Quota ridotta

ASI Svizzera: L'ASI è solidale con i suoi membri disoccupati. È molto importante che essi restino in contatto con colleghi infermieri e possano continuare a partecipare alle attività della loro sezione e accedere alle varie prestazioni che vengono offerte dall'associazione. Per questo motivo i membri dell'ASI disoccupati hanno il diritto a una quota ridotta di fr. 47.-. Per approfittarne basta procedere nel modo seguente: pagare la quota, inoltrare una domanda scritta di sconto presso il segretariato centrale dell'ASI a Berna; allegare l'attestato di disoccupazione, comunicare il proprio numero di conto bancario o postale con l'indirizzo esatto. L'ammontare della quota versato in eccesso sarà immediatamente rimborsato.



L'ASI est sur facebook:
www.facebook.com/sbk.asi



Iniziativa sulle cure

Per firmare in modo corretto

ASI Svizzera: Che soddisfazione – ogni giorno al Segretariato generale dell'ASI giungono molti formulari con le firme raccolte. Paragonata ad altre iniziative popolari, la tendenza è positiva, tuttavia prima di raggiungere le 100000 firme necessarie c'è ancora molto da fare. Per conseguire questo obiettivo è molto importante compilare in modo corretto gli appositi formulari.

Un errore frequente è la firma sullo stesso formulario di aventi diritti registrati in diversi comuni. La procedura corretta è scrivere il comune politico sopra la colonna per gli indirizzi, ad esempio 6500 Bellinzona. Con questo formulario si potranno raccogliere unicamente le firme delle persone registrate nel comune di Bellinzona. Il comune di Bellinzona riceverà questi formulari per l'autenticazione. Verificherà che le persone che hanno firmato figurano nella lista degli aventi diritto di Bellinzona. In tal caso in fondo al formulario verrà apposta la firma e il bollo ufficiale. Anche questa casella riservata all'autorità viene spesso occupata dai cittadini, rendendo il formulario nullo. Questi sono due importanti errori da evitare.

Altre indicazioni per la raccolta:
www.per-cure-infermieristiche-forti.ch >
 Argomenti > argomenti brevi.



Iniziativa popolare federale «Per cure infermieristiche forti (Iniziativa sulle cure infermieristiche)»

Publicata nel Foglio federale il 17 gennaio 2017
 I cittadini e le cittadine votano sottoposti a aventi diritto di voto d'indirizzo, in virtù degli articoli 34, 135, 139 e 134 della Costituzione federale e conformemente alla legge federale del 12 dicembre 1979 sui diritti politici (art. 68 segg.) che:

La Costituzione federale sia modificata come segue:

Art. 117a (1) Cure infermieristiche
 1. La Confederazione e i Cantoni assicurano e promuovono le cure infermieristiche come componente importante dell'assistenza sanitaria e provvedono affinché tutti abbiano accesso a cure infermieristiche sufficienti e di qualità.
 2. Assicurato che sia disponibile un numero di infermieri diplomati sufficiente per coprire il fabbisogno bibliografico e che gli operatori del settore delle cure infermieristiche siano impegnati, con continuità, alla loro formazione e alla loro competenza.

Art. 197 n. 12^a
 1.1. Depositione necessaria dell'art. 117a (Cure infermieristiche)
 Nell'ambito delle sue competenze, la Confederazione emana disposizioni di esecuzione concernenti:
 a. la definizione delle cure infermieristiche dispensate da infermieri a carico delle associazioni sociali:
 1. sotto la propria responsabilità,
 2. in cooperazione medica.
 b. l'adeguatezza remunerativa delle cure infermieristiche;
 c. i condizioni di lavoro adatte alle esigenze che devono soddisfare gli operatori del settore delle cure infermieristiche;
 d. la possibilità di sviluppo professionale degli operatori del settore delle cure infermieristiche.

1.1.1. La Confederazione federale adotta la disposizione legislativa di esecuzione entro quattro anni dall'entrata in vigore dell'articolo 117a da parte del Popolo e dei Cantoni. Entro diciotto mesi dall'attuazione dell'articolo 117a da parte del Popolo e dei Cantoni, il Consiglio federale prende provvedimenti efficaci per ovviare alla mancanza di infermieri diplomati; tali provvedimenti hanno effetto fino all'entrata in vigore delle disposizioni legislative di esecuzione.

1.1.2. ES 181.
 1.1.2.1. La Confederazione federale del presente articolo sarà stabilita dalla Confederazione federale dopo la approvazione della Confederazione federale convalidata la sistemazione con le disposizioni vigenti al momento dell'attuazione del presente articolo da parte del Popolo e dei Cantoni e provvisoriamente allungate nel tempo in forza del presente articolo.
 1.1.2.2. Il numero indicativo della presente disposizione transitoria sarà stabilito dalla Confederazione federale dopo la approvazione popolare.

Sulla presente lista possono firmare solo cittadini aventi diritto di voto in materia federale nel Comune indicato. Chi appoggia la domanda deve fornirne personalmente. Chiunque si rende colpevole di connivenza attiva o passiva oppure altera il risultato della raccolta delle firme è punibile secondo l'articolo 281 e rispettivamente 282 del Codice penale.

Comune: TI		Nap: 6500		Comune politico: BELLINZONA	
N	Cognome/Nome (il proprio cognome e possibilmente un soprannome)	Data di nascita (gg/mm/aaaa)	Indirizzo (via e numero)	Firma autografa	Controllo (bollo in bianco)
1.	GIUSTI EVA	7.1.1971	VIA PARCO 8	E. Giusti	
2.	GRANCHIO IDA	2.2.92	V. ORO 7, 6382 AGNO	Ida Granchio	
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					

Questo formulario deve essere compilato unicamente da persone registrate nel comune politico di Bellinzona. Affinché la firma di Ida sia valida, deve firmare un formulario diverso.

Queste caselle sono destinate ai funzionari, non a Ida. Affinché il formulario con la firma sia valido, Ida deve lasciare in bianco questo spazio.

Si attesta che i summenzionati _____ (nomini) firmatori dell'iniziativa popolare hanno diritto di voto in materia federale ed elettorale (diritti politici nel Comune summenzionato).

Comune: AGNO
 Data: 1.4.2017
 Firma autografa: Ida Granchio
 Bollo ufficiale: _____

Alterszentrum Kreuzlingen

Zertifizierung für Qualität in Palliative Care

SG/TG/AR/AI: Das Alterszentrum Kreuzlingen wurde am 22. Februar 2017 mit dem Label «Qualität in Palliative Care» zertifiziert. Das Label wurde von Pia Hollenstein, Präsidentin des Vereins «qualitépalliative», übergeben. Das Ziel des Vereins, eine hohe Qualität in der Palliativpflege zu fördern, liegt auch der Sektion SG/TG/AR/AI am Herzen. Es sei eine grosse Wegstrecke zurückgelegt worden, sagte Pia Hollenstein anlässlich der Labelübergabe. Mit der Zertifizierung sei die Etablierung von Palliative Care in der Institution erreicht worden.

Nun gelte es, das Wissen und die Erfahrung aus den vergangenen Monaten beizubehalten. Palliativpflege sei mehr als nur umsorgende Pflege bei chronischen unheilbaren Krankheiten, erklärte Anna Jäger, Geschäftsführerin des Alterszentrums Kreuzlingen. Vielmehr müssten alle Mitarbeitenden die Grundsätze einer palliativen Versorgung kennen und diese im Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Alltag anwenden. Ursi Rieder, Bereichsleiterin Pflege und



Pia Hollenstein (links) übergibt im Beisein von Vorstandsmitgliedern, Mitarbeitenden und BewohnerInnen das Palliativlabel.

Betreuung, betonte, sie sei stolz auf die Mitarbeitenden, die mit grossem Engagement zum Erhalt des Palliativlabels beigetragen haben. Die Sektion gratuliert dem Alterszentrum Kreuzlingen herzlich zu dieser Zertifizierung.

Prochaine
Journée nationale de
récolte de signatures:
le 12 mai 2017.
Contactez votre
section!



Initiative populaire fédérale

Pour des soins infirmiers forts

Journée de récolte de signatures

Un samedi d'action

FR: La section fribourgeoise de l'ASI a organisé une journée de récolte de signatures le 11 mars 2017 sur la Place de la Gare en ville de Fribourg. «L'expérience et la rencontre avec la population ont été formidables», a souligné Gerardo Villarejo, membre du comité. Tout comme Sandra Stucki, infirmière indépendante et ambassadrice de l'initiative sur les soins infirmiers (voir photo ci-dessous), vous pouvez, vous aussi, soutenir la campagne de signatures, par exemple en participant à la prochaine journée nationale de récolte du 12 mai 2017. Les formulaires de signatures peuvent être téléchargés sur www.pour-des-soins-infirmiers-forts.ch.



... à Fribourg

Grâce à leurs réponses claires et engagées, les récolteurs persuadent les passants de signer.

Initiative populaire
Pour des soins infirmiers forts

J'assure des soins de qualité.
A l'avenir aussi.
Grâce à votre signature.

SBK ASI



Le dialogue s'instaure facilement.



Essentiel: rendre la profession plus visible.